

Halle und Umgegend.

Antlicher Teil.

Seefischverkauf. Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. Sept. d. V. 4. November 1915 wird der Verkauf der der Stadt überlieferten Seefische wie folgt geregelt:

Der Verkauf beginnt am Freitag früh und findet in den einseitigen bekannten Geschäften statt.

Für jede Person eines Haushaltes kann ca. ein halbes Pfund abgegeben werden. Die Preise der einzelnen Sorten sind in den Geschäften deutlich sichtbar angebracht. Der Verkauf erfolgt auf Warenbezugshefte Nr. 11, Abschnitt Nr. 113. Zugelassen sind die Nummern der Lebensmittelhefte 3001 bis 10 500 und 63 001-67 000. Wegen Papiermangels wird das Publikum ersucht, Papier oder Tischen, Kette, Körbe usw. mitzubringen.

Die Verkäufer haben gemäß der Verordnung des Magistrats vom 28. Juni 1916 den Kaufbüchern S (Seefische), das entnommene Gewicht und das Datum unter Rubrik O des Lebensmittelheftes mit Tinte oder Intenstift einzutragen und den Abschnitt Nr. 113 des Warenbezugsheftes 11 abzutrennen. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Marken zu hunderten gebündelt im Stadt-Ernährungsamt, Zimmer 11, binnen fünf Tagen abzuliefern.

Zusicherungen werden gemäß der einigungs ermittelten Bundesratsverordnung befristet. Auch kann die Schließung des Geschäftes über die Entziehung des weiteren Verkaufs der fischischen Ware verfügt werden.

Preis für frische Seefischhefte.

Die Preise für frische Seefischhefte in Eispackung werden für den Seiner gemäß der für die Fischgesellschaften seitens des Reichskommissars für Fischereiangelegenheiten Bestimmungen vom 12. November 1917 ab bis auf Widerruf wie folgt festgesetzt:

Table with 3 columns: Group (Gruppe I-IX), Description (e.g., Sand, Heide, Karben, Schleie, etc.), and Price (Preis für den Bündel). Includes sub-sections for 'Preis für frische Seefischhefte' and 'Bekanntmachung'.

Bekanntmachung.

Die von den Kleinbäulern gemeldeten Restbestände an Zucker von der Oktoberlieferung sind zur Befreiung der Großbäuler zu stellen. Eine Veräußerung des Zuckerbestandes wird hiermit ausdrücklich untersagt.

Der Magistrat.

Ausgabe von Kartoffelheften.

Gemäß der Verordnung des Bundesrats vom 28. Juni 1917 wird für den Stadtbezirk Halle folgendes angeordnet: Vom Montag, den 19. bis Sonnabend, den 24. November werden in den hiesigen Markenausgabestellen zugleich mit den Brotmarken an alle Hausaltungen (mit Ausnahme der in § 2 Abs. 2 bezeichneten Selbstverwalter) neue Kartoffelhefte ausgegeben. Hausaltungen, die inzwischen einen Wohnungswechsel vorgenommen haben, holen die Kartoffelhefte in der Markenausgabestelle ab, in deren Gebiet sie vor dem 1. Oktober gewohnt haben. Der Zeitpunkt, von welchem ab die mit den Buchstaben S-X bezeichneten Kartoffelhefte zum Einkauf berechtigen, wird später bekanntgegeben.

Jeder zum Besitze von Brotmarken berechtigte Haushalt erhält gegen Vorweisung des Lebensmittelheftes für jede zum Haushalt gehörige Person einen Kartoffelheft, jedoch mit folgender Beschränkung:

1. Für Kinder bis zum vollendeten 1. Lebensjahre werden Kartoffelhefte nicht ausgegeben; hierbei ist hinsichtlich des Alters die Eintragung im Lebensmittelheft entscheidend.

2. Dienenden Personen, welche Land mit Kartoffeln befrachten haben und mit den getrennten Kartoffelheften versehenen Versorgungspläne entsprechend noch über den 3. Dezember hinaus ausreisen müssen, sind zunächst nicht befragt. Kartoffelhefte zu entnehmen und fischliche Kartoffeln einzukaufen.

Wer widerrechtlich Kartoffelhefte in Anspruch nimmt, wird gemäß der Verordnung vom 28. Juni 1917 mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark oder mit einer dieser Strafen geahndet.

Neue Fettarten.

Vom Montag, den 19. bis Sonnabend, den 24. November 1917 werden in den hiesigen Markenausgabestellen zugleich mit den Brotmarken neue Fettarten ausgegeben.

Der Lebensmittelheft ist vorzuliegen.

Jeder Haushalt bzw. jede sich selbst versorgende Einzelperson erhält eine Fettarte. Die Fettarten sind mit Zahlen versehen, welche der Zahl der Angehörigen des betreffenden Haushalts entsprechen.

Personen, welche anderweitig Butter beziehen oder bekommen, dürfen die Fettarten nicht entnehmen. Auf Grund der neuen Fettarte hat am 24. 26. und 27. November eine Neuankündigung zur Butterhandlung zu erfolgen. Wegen der näheren Regelung ergeht besondere Bekanntmachung.

Buttermittel.

Es wird nochmals auf die amtliche Abgabe des aus den hiesigen Käsefabriken gewonnenen Kräftfuttermehls aufmerksam gemacht. Die Abgabe erfolgt gegen Beschlusse in Mengen von einem Zentner zum Preise von 30 Mark für den Zentner. Säde oder Tüten mit zuzubringen.

Besagtes Mehl ist im Dienstbureau, Postamtstr. 4, Zimmer 12, vormittags von 8 bis 11 Uhr auszufertigen.

Winterkuchen (3 Pfund und 10 Pfund) sowie Backwaren-Anweisungen können vom Lager des hiesigen Baufrauenbundes, Neue Promenade 12, Montags und Donnerstags von 2-4 Uhr bezogen werden.

Das Kräftfuttermehl eignet sich für Fütterung für alle Haustiere; es ist insbesondere in letzter Zeit von einigen hiesigen Firmen an Pferde mit Erfolg verwendet worden. Bei dem gegenwärtigen Mangel an Verfüttermitteln kann daher die Verwendung des Kräftfuttermehls nur empfohlen werden.

Lokaler Teil.

Der Bauausfuß.

Die gestern eine Sitzung ab, in der zunächst in den künstlerischen Beirat für die Baupolitik die Herren Stadtbaurat Vogt, Baumeister Giese, Bithauer Reising, Kaufmann Ritter und Baumeister Wolf gastiert wurden.

Für den Etat der Feuerwehr wurde eine Nachbewilligung ausgesprochen, desgleichen bewilligte man für das Stadt- und 3000 Mark nach. Es handelt sich da um Aufwendungen für die Reparatur von Frostschäden, Anbringung von Eisgittern und ähnlichen Verbesserungen.

Schließlich verhandelte man noch über eine Vortage betr. Landwerb und Landverkauf an der Gieschestr. 10, 11 und 12. Bei der Neuberrichtung der Straße haben einige Flächen an die Antike abgegeben und einige andere von ihnen in Anspruch genommen werden müssen. Als Einheitspreis sind 30 Mark für das Quadratmeter festgesetzt worden.

Auf Grund dieser Berechnung sind an Herrn Fabrikbesitzer Rabe 1000 Mark, Herrn Bankier Geheimrat Lehmann 3000 Mark und an die Bethke-Lehmann-Stiftung 5550 Mark zu zahlen.

Sächsisch-Thüringischer Verein für Erdkunde.

Am Mittwoch fand im Auditorium XVII der Universität die erste größere Sitzung des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Erdkunde in diesem Semester statt. Herr Oberlehrer Dr. Frische sprach über

die Dobraubisa.

auf Grund eigener Beobachtungen, die er während des beruflichen Vortrags im vorigen Jahre als Kriegsteilnehmer machen konnte.

Die Dobraubisa erinnert in Größe und Gestalt an unsere Provinz Schleswig-Holstein. Auch sie ist halbinselartig von Wasser umgeben, von der breiten Donau im Westen und Norden, vom schmalen Meer im Osten. Sie ist 1819 km lang und 170 km breit, hat demnach eine Fläche von 309 000 qkm.

Der Zugang zu diesem entlegenen Gebiete ist sehr schwierig. Im Norden bildet das unangenehme, breite Donaudelta ein unüberwindliches Hindernis. Im Osten grenzt das Meer an seine Küste im Strömungsgebiete, das die Dobraubisa nach Süden aber sehr abfallende Küste. Im Westen erhebt sich das 25 km breite Donautal mit seinen vielen Armen, Sumpfbildungen und den zum Meere hinabführenden großen Wasserfällen des Lebergangs. So liegt auch die Dobraubisa abseits von allen wichtigeren Verkehrslinien. Sie ist noch recht unerschlossen.

Der Herr Vortragende lernte den hübschen und mitunter Teil des Landes, bis über die Linie Cernanoba-Comfoma hinaus, mit eigenen Augen kennen. Die Dobraubisa besteht aus zwei Hauptteilen. Der nördliche gebirgig, sich bis zu 450 Meter erhebende Teil macht mit den schroffen Formen seiner noch vor der Ausdehnung gestellten Gebirge, dem hübschen Gebirge der südliche Teil der Dobraubisa ist eine Hochfläche von etwa 150 Meter Höhe im Westen und 50 Meter Höhe im Osten mit steilem Abfall zum Meer. Diese Fläche ist unterbrochen durch tiefe Gräben, Mulden und Klüften. Das ganze Gebiet hat seit den Eiszeiten Steppenklimate mit Steppenvegetation und Viehhaltung. Die Klüfte sind im Osten (Schwarzwasser), das merkwürdigste Tal ist das Karalutal (Schwarzwasser), das bei Comfoma beginnt und sich in ost-westlicher Richtung tief einschneidet. Man hat es als alten Donaulauf angesehen, doch ist diese Frage noch gänzlich unentschieden. Seiner markanten Linie folgt die Eisenbahn Cernanoba-Comfoma. Die Nömer lebten an ihre Verteilungslinie, die Tränensüde, an.

Keinen Teich, keinen Bach oder Fluß gibt es in diesem den Plateau. Der durchfließende Bogen faßt jeden Tropfen Wasser auf und führt ihn zu dem tiefgelegenen Grundmoränenbecken. Deshalb können die sehr tiefen Brunnen nur in Mulden und Tälern angelegt werden, und sie sind eine kostbare Seltenheit. Dieser Wasserreichtum hat auch unsere Kriegsführung sehr erleichtert. Bei verhältnismäßig hohem Winter hat das Land im Sommer eine Temperatur wie in Nord-Markto. Die Dobraubisaheide ist eine Fortsetzung der hübschen Heide. Die Dobraubisaheide ist eine noch verhältnismäßig schöne, nur im südöstlichen Teile mit Grasheide vor. Bäume fehlen ganz. An Nutzpflanzen überwiegen Mais und Weizen. An zweiter Stelle, als Viehfutter, kommen Getreide und Dörfel in Betracht. — Tagelohn sind die deutschen Truppen durch Wälder marschieren. Kartoffeln sind ebenfalls sehr gut. Die Bevölkerung ist sehr dicht. Viehwirtschaft liefert gute Meile. Von charakteristischen Tieren sind die griechische Landschildkröte und die schätzbaren verwilderten Hunde hervorzuheben. Als Haustier spielt der Esel die Hauptrolle. Es kommt auch eine kleine, sehr merkwürdige und das Meistert als Feld- und Transporttier vor. Zum Fischen wird viel der Esel verwendet. Siege und Esel sind die wichtigsten Mittel- und Viehzeuger. Die Bevölkerung ist seit den ältesten Zeiten bunt zusammengesetzt. Schon im frühen Altertum siedelten sich handelsreisende Griechen an. Später fand das Land unter Römerherrschaft, von denen noch 20 bis 30 Ruinenstätten nachgewiesen sind. In der Völkerwanderung sind es die Slaven, Alanen, Hunnen und zuletzt die Bulgaren, die Spuren hinterlassen. Von der Dobraubisa geht dann im Mittelalter das bulgarische Reich aus, das sich über das heutige Bulgarien und Teile Serbiens erstreckt. Seit 400 Jahren hat das Gebiet unter türkischer Herrschaft. Bis zum Jahre 1878, betrafte es die Dobraubisa fast übergehend von Sibirien her tratet worden, von wo sie den einzigen letzten, natürlichen Zugang behält. Die Volkszahl war vor dem Kriege 400 000 Köpfe, also noch nicht 25 auf

einen Quadratkilometer. Doch war in letzter Zeit ein schnelles Steigen zu verzeichnen. Heute ist fast die ganze Einwohnerzahl aus Büdri vor den Bulgaren geflohen. Die Einwohnerzahl ist die Bevölkerung, die im Süden, im bulgarischen Teile, noch ganz heimisch ist. In der räumlichen Dobraubisa treten mit Gebirgs- und mäandrierende landwirtschaftliche Reaktionen auf. 6-7000 Deutsche wohnen in der Gegend von Comfoma. Sie stammen meist aus Bessarabien und haben trotz Armut in Deutschland bewahrt. Die größten Siedelungen sind an das Meer oder an die Donau gebunden. Nur Dobricha, mit 17 000 Einwohnern, macht in dem breiten Süden eine Ausnahme. Die Dörfer machen einen trübseligen Eindruck. Gestirter Baumwuchs fehlt. Die Häuser sind Lehmhäuser mit Leberlinsen Strohdächern. Bei dem Dolmaner erlegt dem und Stroch alles. Als Heizung dienen Stiegel aus Kienholzkohle und Stroch. Der einzige Hafen ist Comfoma. Seine Bedeutung erachtet der durch ein Schiff, die durch die Halbinsel, auf der Stadt liegt, gegen Nordwinde geschützt ist. Als einziger Seehafen Ruminiens ist Comfoma seit der Inbetriebnahme in diesem Lande schnell gewachsen. Vor dem Kriege waren es 30 000 Einwohner. Trotzdem hand es immer ein Hafen zweiten Ranges blieben. Als Seehafen hand es für die reichen rumänischen Magazinen an erster Stelle. Ausländische Hotels und Villen zeugen von einem regen Leben vor dem Kriege.

Dem Vortrage schloßen sich kurze Bemerkungen des Herrn Professor Dr. Frische an, und die Sitzung wurde durch den Vorsitzenden des Vereins zum Ende im Hotel Culese geschlossen.

Schaffungen, in denen über die Ergebnisse neuerer Forschungen auf geographischem Gebiete berichtet werden wird, sollen nun an in der Regel jeden letzten Mittwoch im Hotel Culese stattfinden. Am Mittwoch, den 12. Dezember, im Hotel Kaiser Wilhelm stattfinden. Besondere Einladungen zu diesen Sitzungen werden nicht mehr versandt.

26. Generalversammlung des Presseverbandes.

Am 13. November hielt der Evangelisch-Soziale Presseverband für die Provinz Sachsen im „Roten Hof“ zu Halle seine 26. Generalversammlung ab; vorabgehend hatten Vorstands- und Ausschussmitglieder den Bericht über den Geschäftsjahr 1917 abgewartet auf belustigter Versammlung unter Leitung des Verbandsvorsitzenden Prof. Dr. Gräber in der Halle erläuterte der geschäftsführende Direktor P. S. W. die Ergebnisse des Geschäftsjahres 1917. Die Arbeit des Presseverbandes war 1917/17 ausserordentlich reich. Am ersten Male fand der Presseverband in der Tagespresse; es wurden allein vom Januar bis Oktober 1917 in den 26. verchiedenen Korrespondenzen des Presseverbandes insgesamt 196 Nummern mit 492 Artikeln herausgegeben, neben denen noch besondere Artikel für die Zeitschriften und ein Sammelblatt für Gemeindeführer erschienen. Der Verband hat außerdem an die Zeitungen übermittelte Korrespondenzen von den bekannten Gemeindeführern der Zeit entsprechend durchaus aufzubereiten. Die Verlagsstätigkeit wird bemerkenswerte Ziffern aufwährend des Krieges wurden vom Presseverbande einseitig die der regelmäßig im Feld gelebten und beständig in der Presse veröffentlicht. In sehr angeregter Aussprache erörterte die Versammlung Nutzen und Notwendigkeit der gesteigerten Verlagsstätigkeit des Presseverbandes, um dem Direktor ihr volles Vertrauen zu erweisen, die Geschäftstätigkeit auszuführen.

Der Tagesbericht auf dem Ausschuss über den Gang der bisherigen Ergebnisse und die Wünsche der vom Presseverbande in Gemeindeführer der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes. Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes. Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes.

Am Anhang an die Verhandlung des Berichtes des Verbands, die Verlagsstätigkeit, folgende Einleitung an die Tagespresse der Provinz Sachsen: Die am 13. November in Halle tagende Generalversammlung des Evangelisch-Sozialen Presseverbandes hat die Provinz Sachsen spricht der Provinzialrat über ihren herzlichen Dank aus für alle Mittel, die sie dem Verbands anleihen hat und noch leisten, nicht allein der Einleitung des „Reformationslandes“ zur Erhaltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes. Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes.

Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes. Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes.

Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes. Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes.

Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes. Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes.

Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes. Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes.

Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes. Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes.

Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes. Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes.

Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes. Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes.

Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes. Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes.

Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes. Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes.

Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes. Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes.

Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes. Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes.

Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes. Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes.

Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes. Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes.

Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes. Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes.

Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes. Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes.

Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes. Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes.

Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes. Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes.

Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes. Der Vortrag behandelte die gegenwärtig im öffentlichen Volksleben, sondern vornehmlich auf dem Gebiet der Reformationsvereine, die die Haltung der religiös-sittlichen Kräfte im öffentlichen Volksleben des Reformationslandes.



